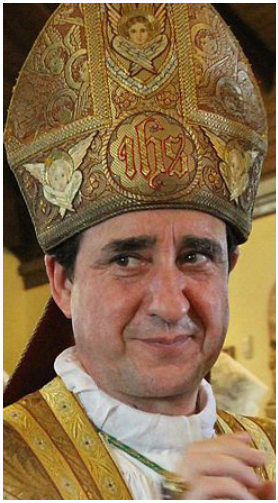
Zeremonie der

Glockenweihe

10. September 2023



Minoritenkirche Maria Schnee

Chiesa Nazionale Italiana Madonna della Neve

Wien – Vienna

Wissenswertes über die Glocken

Historischer Hintergrund

Kleine Glöcklein, oder Schellen, Rasseln und Klangschalen waren bereits in der jüdischen und heidnischen Welt als Klanginstrumente bekannt und gehen den Glocken voraus. Die Glocken ihrerseits sind eine Erfindung des Christentums.

Während der Christenverfolgung der ersten Jahrhunderten nach Christi Geburt benutzten die Christen Klanginstrumente, um die Gläubigen unauffällig zum Gebet zu rufen. Nach der konstantinischen Wende 313, bei der das Christentum die Freiheit erlangte, verwendeten die Christen offiziell auch Glocken als Klanginstrumente für diesen Zweck.

In der christlichen Antike waren die damals verwendeten Wörter „clocca, signum, campana, nota“.

Schon in den Heiligengeschichten des 5. und 6. Jahrhunderts ist zu lesen, dass die Missionare kleine Glocken auf ihren Missionen benutzten, um die Gläubigen zum Unterricht einzuladen, oder um die Dämonen in die Flucht zu schlagen.

Ende des 6. Jahrhunderts wurden die ersten Glocken vor Kirchen befestigt, um die Gläubigen zur Liturgie zu rufen.

Zu dieser Zeit begann in Irland und Schottland das Gewerbe der Glockengiesser, welches versuchte den reinsten Klang mit den Glocken zu erzeugen. Karl der Große förderte mit seiner ganzen Autorität dieses Gewerbe.

Die ersten Glockentürme scheinen auf das 8. Jahrhundert zurück zu gehen. Ab dem 9. Jahrhundert begegnet man überall im christlichen Europa Glockentürme, welche zum Gebet und zum Gottesdiensten einluden. Die Priester wurden angewiesen, die Glocken ihrer Kirche zu den entsprechenden Tages- und Nachtzeiten zu läuten, um für die angekündigten Gottesdienste einzuladen.

Im Mittelalter wurden die Glocken fast ausschliesslich in den Klöstern gegossen, und der Glockenguss wurde von kirchlichen Segnungen begleitet. Im 13. Jahrhundert entstanden die Zünfte, in denen das Wissen „um den reinen Klang“ bis heute weitergegeben wurde.

Die Glocken in der Liturgie

Nachdem die Glocken einen Platz unter den sakralen Gegenständen in der Kirche gefunden hatten, war es angebracht, dass für die Kirchenglocken eine eigene Segnung festgesetzt wurde.

Die Ursprünge der Glockensegnung gehen ins 7. Jahrhundert zurück.

In dieser Segnung wird auf die vielfältige Verwendung der Glokken bei der Feier der Liturgie hingewiesen. Zudem wird durch die Segnung erklärt, was der Sinn des Glockengeläuts ist.

Das erste Segensgebet zählt die Wirkungen der Glockenweihe auf: 1. Den bösen Feind in die Flucht schlagen. 2. Blitz, Unwetter und andere Naturkatastrophen abwenden. 3. Den Geist der Hingabe an Gott unter den Christen fördern.

Die Salbung der Glocken mit dem heiligem Chrisam zeigt, dass die Glocken für die göttliche Anbetung bestimmt und geweiht sind. Die anschließende Oration weist uns darauf hin, dass die Wirkungen, die von nun an durch das Glockengeläut erlangt werden, der Macht Gottes zuzuschreiben sind. Die letzte Oration, in der auf unseren im Boot schlafenden Herrn angespielt wird, bittet ihn, dass der Klang der Glocken auch ein Schutz für die Versammlung der Gläubigen sei, damit die Gläubigen nicht ängstlich werden.

Symbolik der Glocken

Die Glocken sind für den Priester ein Helfer in seiner übernatürlichen Mission des Gebets und der Predigt, um die Seelen für den

geistigen Kampf und den Triumph zu formen.

Die Glocken rufen zum Gebet auf, wie es die Trompeten im mosaischen Gesetz taten, welches von Gott selbst angeordnet wurde.

In den Händen des Priesters werden sie zu einem Instrument, um den Gläubigen zu sagen: „Erhebt eure Herzen zu Gott."

Zudem lädt uns das liturgische Gebet ein, in den Glocken ein Vorbild einer kontemplativen Seele zu sehen: Die Glocken schweben in den Höhen der Lüfte und lassen sich nicht vom Lärm der Zeit auf Erden beirren. Das Holz, welches sie trägt und zu ihrer Aufhängung dient, stellt das Kreuz des Erlösers dar, um uns zu lehren, dass diese Kontemplation, welche uns vom Lärm der Zeit fernhält, nicht ohne Leiden zu erreichen ist.

Instrument der Predigt:

Die Glocken rufen die Gläubigen um den Priester zusammen, damit sie sein Wort hören und die Anweisungen Gottes vernehmen. Sie sind wie die verlängerte Stimme der alten Propheten, um uns das Kommen des Erlösers anzukünden und den Weg zu den himmlischen Wahrheiten zu ebnen.

Die Glocken sind eine besondere Waffe des übernatürlichen Kampfes, um gegen die unsichtbaren Feinde der Mächte der Luft zu kämpfen. Durch die Segnung verleiht Gott den Glocken die Kraft, die Dämonen an der Ausübung ihrer schädlichen Mächte zu hindern, so wie er die Mauern von Jericho durch den Klang der Posaunen zum Einsturz brachte.

Die Stimme der geweihten Glocken ist die Stimme Gottes, die uns zur Anbetung und zum Lobpreis einlädt.

(Aus dem Büchlein der Glockenweihe in der Martinerie, FSSPX)

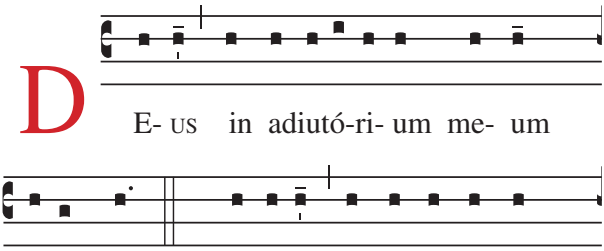
„Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango." (die Lebenden rufe ich, die Toten beklage ich, die Blitze breche ich. - Traditionelle Glockeninschrift seit dem 15. Jhdt.)

Die Weihe der Glocken

1. Teil: Die Glocken werden zur Weihe bereit gemacht

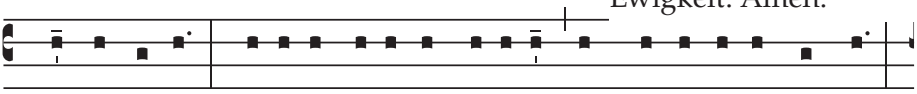
Ponitfex stans deinde ad faldistorium, facie ad crucem conversus, depositis baculo et mitra, inchoat, et omnes prosequuntur:

Der Bischof zieht mit seiner Assistenz zu den Glocken. Er gibt Stab und Mitra ab und spricht:

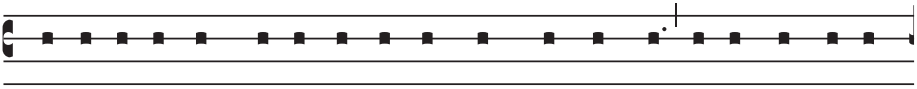


D E- us in adiutó-ri- um me- um intén-de. ℟. Dómine ad adiu-vándum

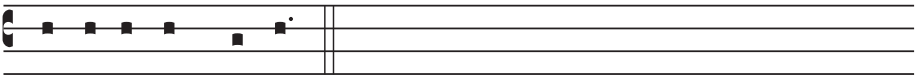
℣. Gott, merk auf meine Hilfe.
℟. Herr, eile, mir zu helfen.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.



me fes-tí-na. Gló-ri- a Patri, et Fí-li- o, et Spi- rí- tu- i Sancto.



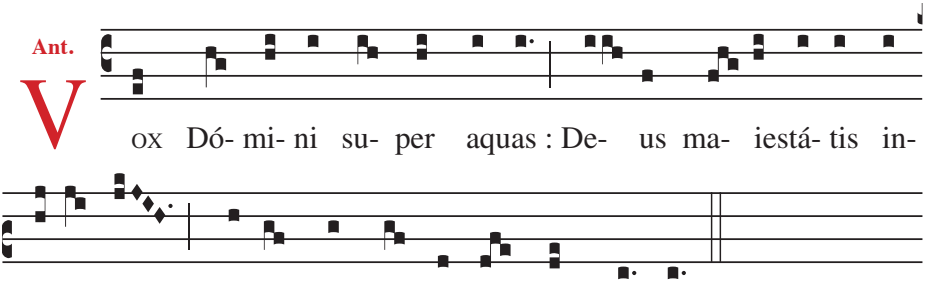
Si-cut e-rat in princí- pi- o, et nunc, et semper, et in sæ-cu-la



sæ-cu-ló- rum. Amen.

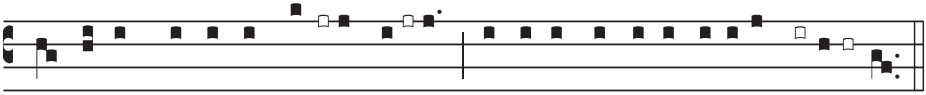
Quo expleto, Pontifex, mitram in capite tenens, aspergit campanam, nihi! dicens, illam circumeundo. Interim schola cantat:

Der Bischof umschreitet nun die Glocken und besprengt sie mit Weihwasser.
Inzwischen singt die Schola:



Ant: Die Stimme des Herrn geht über den Wassern; der Gott der Ehren donnert, der Herr über großen Wassern.

Ps 28 Gottes Herrlichkeit im Gewitter



1. Af-férte Dómi-no, **fí**-li-i **De-** i : * afférte Dómino fí-li-**os** a**rí-**e-tum.

2. Afférte Dómino gloriam, et honórem, † afférte Dómino glóriam **nó**mini **e**ius :* adoráte Dóminum in átrio **san**cto **e**ius.

3. Vox Dómini super aquas, Deus maie**sta**tis int**ó**nuit :* Dóminus super **a**quas **mul**tas.

4. Vox Dómini **in** vir**tú**te :* vox Dómini ma**gni**fi**cén**tia.

5. Vox Dómini confrin**gén**tis **ce**dros :* et confringet Dóminus **ce**dros **Lí**bani.

6. Et commínuet eas tamquam **ví**tulum **Lí**bani :* et diléctus quemádmodum fílius **uni**cór**nium.**

7. Vox Domini intercidéntis

1. Bringt dar dem Herrn, ihr Gottessöhne, bringt dar dem Herrn Ehre und Macht!

2. Bringt dar dem Herrn den Ruhm seines Namens! Huldigt dem Herrn voll heiliger Hoheit!

3. Über den Wassern erschallt die Stimme des Herrn! Der Gott voller Herrlichkeit donnert. Über den mächtigen Wassern ist zu hören der Herr!

4. Horch - die Stimme des Herrn ist voller Kraft! Die Stimme des Herrn ist erhaben!

5. Die Stimme des Herrn zerbricht Zedern! Des Libanon Zedern zerschmettert der Herr.

6. Er läßt wie ein Kalb den Libanon hüpfen, den Sirjon wie

flammam **i**gnis :* vox Dómini concutiéntis desértum : et commovébit Dóminus de**sér**tum **Ca**des.

8. Vox Dómini præparántis cervos, et reve**lá**bit con**dén**sa :* et in templo eius omnes **di**cent **glór**iam.

9. Dóminus dilúvium inhabi**táre fa**cit :* et sedébit Dóminus Rex **in** æ**tér**num.

10. Dóminus virtútem pópulo **su**o **da**bit :* Dóminus benedícet pópulo **su**o in **pa**ce.

Non dicitur Glória Patri, sed repetitur antiphona.

Ant: Vox Dómni * super aquas: Deus maiestátis tónuit: Dóminus super aquas multas.

℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum spiritu tuo.

Oratio

℣. Oremus.
Deus, qui per Móysen legíferum fámulum tuum tubas argénteas fíeri præcepísti, quibus dum sacerdótes témpore sacrifícii clángerent, sónitu dulcé-

ein Junges der Büffel.

7. Die Stimme des Herrn sprüht flammende Glut! Die Stimme des Herrn läßt die Wüste erbeben! Der Herr läßt erbeben die Wüste von Kadesch.

8. Die Stimme des Herrn entwurzelt die Eichen, entblättert die Wälder. „Wie herrlich!“ - ruft alles in seinem Palast.

9. Der Herr thront über der Flut. Als König in Ewigkeit thront der Herr!

10. Der Herr gibt Macht seinem Volk. Der Herr segnet sein Volk mit Frieden.

Es wird kein Gloria Patri gesungen, sondern die Antiphon wird wiederholt.

Ant: Die Stimme des Herrn geht über den Wassern; der Gott der Ehren donnert, der Herr über großen Wassern.

℣. Der Herr sei mit euch.
℟. Und mit deinem Geist.

Gebet

℣. Lasset uns beten.
O Gott, du hast angeordnet, dass durch deinen Diener Moses, der uns das Gesetz gebracht hat, silberne Trompeten angefertigt werden und wolltest, wenn die-

dinis pópulus mónitus ad te adorándum fíeret præparátus, et ad celebránda sacrifícia conveníret: præsta, quæsumus; ut hoc vásculum sanctæ tuæ Ecclésiæ præparátum sanctificétur a Spíritu Sancto, ut per illíus tactum fidéles inviténtur ad præmium. Et cum melódia illíus áuribus insonúerit populórum, crescat in eis devótio fídei ; procul pellántur omnes insídiæ inimíci, fragor grándinum, procélla túrbinum, ímpetus tempestatum; temperéntur infésta tonítrua ; ventórum flabra fiant salúbriter, ac moderáte suspénsa; prosternat aereas potestátes déxtera tuæ virtútis, ut hoc audiéntes tintinnábulum contremíscant, et fúgiant. Per Christum Dóminum nostrum.

℟. Amen.

se zur Zeit des Opfers erschallen, durch deren süßen Klang das Volk ermahnen, dass es bereit sei, dich anzubeten und sich versammle, um die Opfer darzubringen; Gewähre, wir bitten dich, dass diese Glocken, die für deine Heilige Kirche angefertigt wurden, durch den Heiligen Geist geweiht werden und dass durch Seine Berührung die Gläubigen eingeladen werden, Dich zu preisen. Während deren Klang an die Ohren der Völker dringt, möge in ihnen die Frömmigkeit ihres Glaubens wachsen, weit weg sollen weichen alle Nachstellungen des Feindes, das Getöse des Hagels, der Ansturm des Wirbelwindes, die Angriffe des Unwetters; es mögen die Gefährdung der Ungewitter gemäßigt werden, das Wehen des Windes werde heilsam und maßvoll.

Die bösen Mächte der Lüfte mögen vernichtet werden durch die rechte Hand deiner Macht, damit sie alle, wenn sie dieses Geläut hören mit den Zähnen knirschen und fliehen - durch Christus unseren Herrn!

℟. Amen.

2. Teil: Die Glocken werden geweiht

Accepta mitra, Pontifex accedit ad campanam, et intingens pollicem dexteræ manus in sanctum chrisma, facit super illam quatuor cruces exterius, pari distantia, et ad singulas cruces dicit:

℣. Sanctificetur et consecretur signum istud, in nómine Patris, et Fílius, ✝ et Spiritus Sancti: in honórem Sancti N.
℟. Amen.

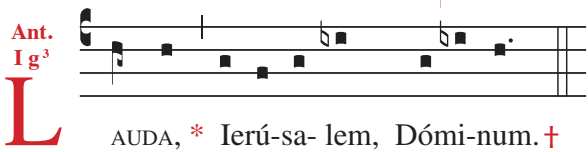
Nun salbt der Bischof die Glocken mit dem heiligen Chrisam. Auf jede Glocke zeichnet er mit dem Daumen der rechten Hand vier Kreuze der Salbung und spricht jedesmal:

℣. Diese Glocke möge geheiligt und geweiht werden, im Namen des Vaters und des Sohnes ✝ und des Heiligen Geistes zu Ehren des heiligen N.
℟. Amen

Die Glocken von Littau werden zu Ehren folgender Heiligen geweiht:
1. zu Ehren des hl. Josef.
2. zu Ehren des hlgst. Herzen Jesu und des Unbefleckten Herzen Mariä.
3. zu Ehren der hll. Schutzengel.

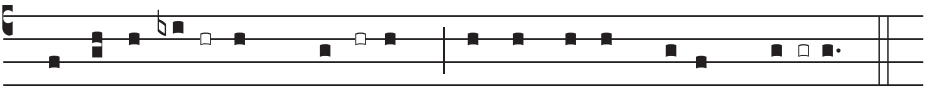
Interim schola cantat:

Während der Salbung und nach jedem zweiten Vers wird gesungen:



Ant: Lobe den Herrn, Jerusalem!

Ps 147 Erlöstes Jerusalem



1. Lauda, Ie**rú**sa-lem, **Dó**minum, ✝ lauda De- um *tu-um*, **Si-** on.

2. Quóniam confortávit seras por**tá**rum tu**á**rum,* benedíxit fíliis *tuis* **in** te.

1. Jerusalem, preise den Herrn! Deinem Gott, o Zion, lobsinge!

3.Qui posuit fines **tu**os **pa**cem :* et ádipe fruménti *sáti***at** te.

4. Qui emíttit elóquium **su**um **ter**ræ,* velóciter currit *sermo* **e**ius.

5. Qui dat nivem **si**cut **la**nam :* nébulam sicut cí*nerem* **spar**git.

6. Mittit crystállum suam **si**cut bu**cél**las :* ante fáciem frígoris eius quis *susti***né**bit ?

7. Emíttet verbum suum, et lique**fá**ciet **e**a :* flabit spíritus eius, et *fluent* **a**quæ.

8. Qui ánnuntiat verbum **su**um **Ia**cob :* iustítias et iudícia *sua* **Is**raël.

9. Non fecit táliter omni **na**ti**ó**ni :* et iudícia sua non manife*stávit* **e**is.

Non dicitur Glória Patri, sed repetitur antiphona.

Ant: Lauda, Ierúsalem, Dóminum.

℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum spiritu tuo.

Oratio

℣. Oremus.

2. Denn er festigt das Riegelgebälk deiner Tore. Er segnet in dir deine Kinder.

3. Frieden verschafft er diesem Land, sättigt dich mit bestem Weizen.

4. Zur Erde schickt er sein Gebot, in Eile läuft dahin sein Wort.

5. Wie Wollflocken läßt er fallen den Schnee, den Reif streut er hin wie Asche.

6. Seinen Hagel wirft er wie Brocken herab. Vor seiner Kälte erstarren die Wasser.

7. Er sendet sein Wort und bringt sie zum Schmelzen, seinen Odem läßt er wehen, da rieseln die Wasser.

8. Er ist es, der Jakob verkündet sein Wort, Israel seine Gesetze und Rechte.

9. So hat keinem anderen Volk er getan, noch sie gelehrt seine Rechte.

Es wird kein Gloria Patri gesungen, sondern die Antiphon wird wiederholt.

Ant: Lobe den Herrn, Jerusalem!

℣. Der Herr sei mit euch.
℟. Und mit deinem Geist.

Gebet

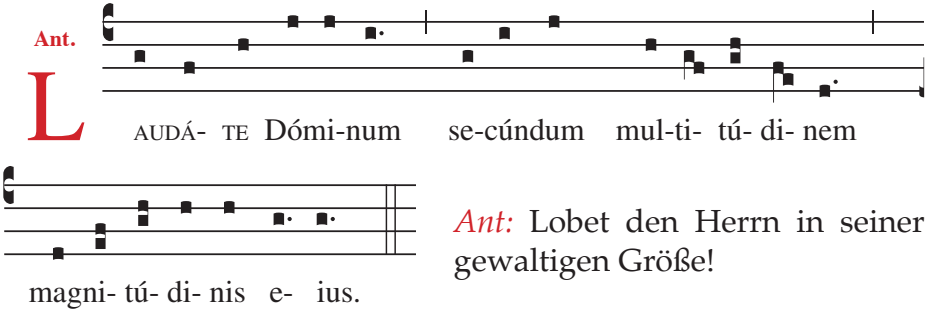
℣. Lasset uns beten.

Omnipotens sempiterne Deus, qui ante arcam fœderis per clangórem tubárum, muros lapideos, quibus adversántium cingebátur exercitus, cádere fecisti; tu hoc tintinnábulum cælesti benedictióne perfunde; ut ante sónitum eius longius effugentur igníta iácula inimici, percússio fúlminum, impetus lápidum, læsio tempestátum; ut quicúmque ad sónitum eius convénerint, ab omnibus inimíci tentationibus líberi, semper fidei cathólicæ documenta sectentur. Per Christum Döminum nostrum.
℟. Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott, du liessest in Anwesenheit der Bundeslade durch den Klang der Hörner die steinernen Mauern fallen, mit denen das feindliche Heer sich umgeben hatte; erfülle diese Glocken ganz mit himmlischem Segen, damit bei ihrem Klang die Brandpfeile des Feindes weit abgehalten werden; Blitz, Steinschlag und Wetterschäden mögen weit vertrieben werden, damit wer immer auf das Geläut dieser Glocken hin sich hier versammelt von allen Versuchungen des Feindes frei und stets der Unterweisung des katholischen Glaubens folgen mögen durch Christus unseren Herrn.
℟. Amen.

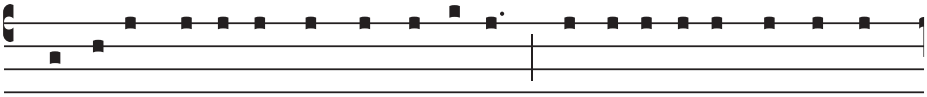
Pontifex sedens ad faldistorium cum mitra, incensum ponit cum benedictione in thuribulo. Accedens deinde ad campanam illam incensat, circumeundo, nihil dicens. Interim schola canta:

Nun umschreitet der Bischof jede Glocke und beweihräuchert sie mit dem heiligen Weihrauch. Inzwischen wird gesungen:

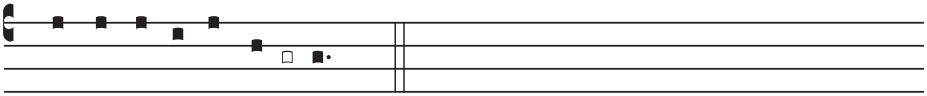


Ant: Lobet den Herrn in seiner gewaltigen Größe!

Ps 150 Lobet den Herrn!



1. Laudá-te Dómi-num in sanctis **e**-ius, * laudá-te e- um in firma-



ménto vir*tú-tis* **e**- ius.

2. Laudáte eum in virtútibus **e**ius :* laudáte eum secúndum multitúdinem magnitú*dinis* **e**ius.

3. Laudáte eum in sono **tu**bæ :* laudáte eum in psaltério, *et* **cí**thara.

4. Laudáte eum in týmpano, et **cho**ro :* laudáte eum in chor*dis*, *et* **ór**gano.

5. Laudáte eum in cýmbalis benesonántibus,† laudáte eum in cýmbalis iubilati**ó**nis :* omnis spíritus *laudet* **Dó**minum.

Non dicitur Glória Patri, sed repetitur antiphona.

Ant: Laudáte Dóminum secúndum multitúdinem magnitúdinis eius.

℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum spiritu tuo.

1. Lobt Gott in seinem Heiligtum! Lobt ihn in seiner Himmelsfeste!
2. Lobt ihn ob seiner großen Taten! Lobt ihn in seiner mächtigen Größe!
3. Lobt ihn mit dem Schall der Hörner! Lobt ihn mit Zithern und Harfen!
4. Lobt ihn mit Pauken und Reigen! Lobt ihn mit Flöten und Saitenspiel!
5. Lobt ihn mit klingenden Zimbeln! Lobt ihn mit schallenden Becken! Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Es wird kein Gloria Patri gesungen, sondern die Antiphon wird wiederholt.

Ant: Lobet den Herrn in seiner gewaltigen Größe!

℣. Der Herr sei mit euch.
℟. Und mit deinem Geist.

Oratio

℣. Oremus.

Omnipotens dominátor Christe, quo secundum assumptiónem carnis dormiente in navi, dum obórta tempestas máre conturbásset, te protinus excitáto et imperánte, dissiluit, tu necessitátibus populi tui benignus succurre; tu hoc tintinnábulum Sancti Spiritus rore perfúnde, ut ante sónitum illius semper fugiat inimicus; invitetur ad fidem pópulus christiánus; hostilis terreátur exercitus; confortetur in Domino pópulus tuus convocátus; et dum illius sonitus transit per nubila, Ecclesiæ tuæ conventum manus conservet angelica; fruges credentium, mentes et córpora salvet protectio sempiterna. Qui vivis et regnas in sæcula sæculórum.

℟. Amen.

℣. Dominus vobiscum.

℟. Et cum spiritu tuo.

℣. Benedicámus Domino.

℟. Deo grátias.

Gebet

℣. Lasset uns beten.

Christus, allmächtiger Herrscher. Als du im Schifflein schliefst und ein großes Unwetter das Meer aufwühlte, hast du dem Wind befohlen, und er hat sich sogleich aufgelöst. Komme den Nöten deines Volkes gütig zu Hilfe. Erfülle du diese Glocke ganz mit dem Tau des Heiligen Geistes, damit bei ihrem Klang der Feind immer in die Flucht geschlagen werde, das christliche Volk aber zum Glauben eingeladen werde, das feindliche Heer vor Schreck erzittere, dein versammeltes Volk im Herrn getröstet werde; und während der Glockenklang in die Wolken entschwindet, möge die Gemeinde durch die Hände der Engel beschützt werden, die Früchte der Gläubigen, ihr Geist und ihr Leib mögen sich ewigen Schutzes erfreuen, der Du lebst und herrschest in Ewigkeit.

℟. Amen.

℣. Der Herr sei mit euch.

℟. Und mit deinem Geist.

℣. Lasst uns preisen den Herrn.

℟. Dank sei Gott.

Läuten der Glocken

Vorlesen der Urkunde

ev. Ansprache

Pontifex demum dat benedictionem solemnem, concedit indulgentiam.

℣. Sit nomen Domini benedíctum.
℟. Ex hoc nunc et usque in sæculum.
℣. Adiutorium nostrum in nomine Domini.
℟. Qui fecit cælum et terram.

℣. Benedicat vos omnipotens Deus, Pater ✝ et Fílius ✝ et Spiritus ✝ Sanctus.

Pontifex redit ad locum, ubi paramenta assumpsit, quibus depositis, vadit in pace.

Es folgt der feierliche Segen des Bischofs.

℣. Der Name des Herrn sei gepriesen.
℟. Von nun an bis in Ewigkeit.

℣. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.
℟. Der Himmel und Erde geschaffen hat.
℣. Es segne euch der allmächtige Gott, der Vater ✝ und der Sohn ✝ und der Heilige ✝ Geist.

Anschliessend ist die Zeremonie beendet.

Der Glockenaufzug erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Wir sagen allen so
großzügigen Spendern
der Glocken,
allen Wohltätern
der Minoritenkirche
ein herzliches
Vergelt's Gott!

A. M. D. G.